jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1987/6/15 86/10/0168

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 15.06.1987

**Index**

10/07 Verwaltungsgerichtshof
40/01 Verwaltungsverfahren

**Norm**

AVG §66 Abs4;
AVG §68 Abs1;
VwGG §42 Abs2 lita impl;
VwGG §42 Abs2 litb;
VwGG §42 Abs2 Z1 impl;
VwGG §42 Abs2 Z2;

**Rechtssatz**

Hat die Unterbehörde in ihrem Bescheid über den eigentlichen Gegenstand des Verfahrens gar nicht abgesprochen, sondern lediglich eine verfahrensrechtliche Entscheidung (hier:

Zurückweisung eines Antrages wegen entschiedener Sache im Sinne des§ 68 Abs 1 AVG) getroffen, dann ist es der Berufungsbehörde verwehrt, erstmals - unter Übergehen einer Instanz - den eigentlichen Verfahrensgegenstand einer meritorischen Erledigung zuzuführen. Vielmehr bildet in solchen Fällen nur die betreffende verfahrensrechtliche Frage (hier: Frage der Rechtmäßigkeit der auf § 68 Abs 1 AVG gestützten Zurückweisung des Antrages) die in Betracht kommende Sache des Berufungsverfahrens im Sinne des § 66 Abs 4 AVG (Hinweis auf E 21.9.1982, 82/05/0084 und E 20.3.1984, 83/07/0340). Hat die Berufungsbehörde (belangte Behörde) die ihr solcherart gesetzten Grenzen überschritten, so leidet ihr Bescheid an Rechtswidrigkeit infolge Unzuständigkeit der belangten Behörde im Grunde des § 42 Abs 2 Z 2 VwGG.

**Schlagworte**

Beschränkungen der Abänderungsbefugnis Beschränkung durch die Sache Besondere Rechtsprobleme Verfahrensrechtliche Entscheidung der Vorinstanz (siehe auch Inhalt der Berufungsentscheidung Anspruch auf meritorische Erledigung) Rechtskraft Besondere Rechtsprobleme Berufungsverfahren

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1987:1986100168.X01

**Im RIS seit**

30.08.2006

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at